

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 85 (1985)

Vereinsnachrichten: 110. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1984 bis 30. Juni 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

110. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1984 bis 30. Juni 1985

I. Mitglieder und Kommissionen; Allgemeines

Durch den Tod haben wir verloren: Herrn Prof. Dr. Adolf Gasser, Herrn Gustav Höflin, Frau Dr. med. Lucie Hug-Hosch, Herrn M. Krammer, Herrn Dr. Leo Lejeune, Herrn Dr. Valentin Lötscher, Herrn Dr. O. Niederhauser, Herrn Prof. Dr. Hans Reinhardt und Herrn Dr. Gustaf Adolf Wanner.

Als neue Mitglieder durften wir begrüßen: Fräulein Sibylle Benz, Fräulein Jenny Bernoulli, Herrn Dr. med. Martin Birkhäuser-de Meuron, Herrn Prof. Dr. Rudolf Brändle, Herrn John B. Brun, Herrn Dr. iur. Thomas Burckhardt, Herrn Dr. Jürg Eichenberger, Frau Rose Goldschmidt-Bittens, Fräulein Suzanne M.L. Gyr, Frau Therese Horsky-Lerch, Fräulein Dr. Marie-Jeanne Hublard, Frau Dr. Daisy E. Lacher, Herrn Alain F. Moirandat, Museumskommission Pratteln, Frau M. und Herrn Dr. V. Preiswerk-Burckhardt, Herrn und Frau Prof. Dr. Bo Reicke, Herrn und Frau Dr. Theo Salfinger, Herrn Felix Sutter, Herrn Peter Stöcklin, Herrn Pfarrer Dr. Georg Vischer und Herrn Dr. Dieter Weichelt.

Der Vorstand setzte sich zusammen aus: PD Dr. Martin Steinmann, Vorsteher; Dr. Christoph Jungck, Statthalter; Dr. Alexander Alioth, Seckelmeister; PD Dr. Georg Kreis, Schreiber; Prof. Dr. Andreas Staehelin und PD Dr. Martin Steinmann, Redaktoren der Basler Zeitschrift; mit den Beisitzern Dr. Paul Boerlin, Dr. Dr. h.c. Max Burckhardt, Dr. Andres Furger-Gunti, Prof. Dr. Hans Rudolf Guggisberg, Dr. Jacques Voltz, Dr. h.c. Alfred R. Weber.

In der Sitzung vom 18. März 1985 wurden die Regularien behandelt. Auf Ende des Gesellschaftsjahres sind Dr. Dr. h.c. Max Burckhardt und Dr. h.c. Alfred R. Weber aus dem Vorstand zurückgetreten. Neu sind in den Vorstand gewählt worden: Pfr. Michael Raith, Dr. des. Niklaus Röthlin, Thomas Wilhelmi. Als Vorsteher für die Amtsperiode 1985–88 ist Dr. Andres Furger-Gunti gewählt worden. Die Rechnung wurde revidiert durch Dr.

Hans Batschelet; als sein Suppleant amtete Prof. Dr. Werner Meyer. Auf Antrag des Vorstandes wurde § 13 der Statuten folgendermassen abgeändert und ergänzt:

§ 13 Al.3 letzter Satz: «Er bestimmt den Rechtssitz der Gesellschaft.»

§ 13 Al.4: «Vorsteher oder Statthalter in Verbindung mit einem andern Mitglied des Vorstandes führen die rechtsverbindliche Unterschrift der Gesellschaft. Für Verfügungen gegenüber dem Postcheckamt und Banken, mit denen die Gesellschaft in Geschäftsbeziehungen steht, genügt die Einzelunterschrift des Sekkelmeisters.»

II. Sitzungen und andere Anlässe

Wie gewohnt wurden die Vorträge in der Alten Aula gehalten. Nachtessen und 2. Akt fanden jeweils in der Safran-Zunft statt.

1984

22. Oktober: Herr Dr. *Theo Salfinger*, Bettingen: «Die Schweizerreise eines sächsischen Theologen im Jahre 1786».

2. Akt: Herr Prof. Dr. Karl Pestalozzi: «Lavater und die Marchesa Branconi».

5. November: Herr Dr. des. *Felix Müller*, Basel: «Keltische Scheibenhalsringe am Oberrhein. Ein Versuch, vorge-schichtliche Werkstätten und Wanderungen archäologisch zu erfassen».

2. Akt: Herr Dr. Andres Furger-Gunti: «Neues zu den Helvetiern?».

19. November: Herr *Nikolaus Meier*, Basel: «Jacob Burckhardt und die Öffentliche Kunstsammlung» (mit Lichtbildern).

2. Akt: Herr Dr. Niklaus Röthlin: Bericht über das Jacob Burckhardt-Symposium, welches im Herbst 1985 in Trier stattfand.

3. Dezember: Herr PD Dr. *Michael Borgolte*, Freiburg i.Br.: «Die Rolle des Stifters bei der Gründung mittelalterlicher Universitäten, erörtert am Beispiel Freiburgs und Basels».

2. Akt: Herr Prof. Dr. Marc Sieber: «Der Pfrün-

denstreit zwischen der neu-gegründeten Universität Basel und den Eidgenossen».

17. Dezember: Herr Prof. Dr. *Victor Conzemi*, Luzern: «Philipp Anton v. Segesser und seine Basler Korrespondenten».
2. Akt: Herr Dr. Dr. h.c. Max Burckhardt: «Das politische Profil des Rats Herrn Andreas Heusler».

1985

7. Januar: Herr Prof. Dr. *Christian Meier*, München: «Arbeit, Politik, Identität im archaischen und klassischen Griechenland».
2. Akt: Herr Dr. Christoph Jungck: «Polis und Beginn der Münzprägung» (mit Lichtbildern).
21. Januar: Frau Dr. *Silvana Seidel-Menchi*, Heidelberg: «Il dubbio. Italienische Erasmusleser vor Inquisitionsgerichten».
Herr PD Dr. Manfred Welti: Bemerkungen zum vorangehenden Vortrag.
4. Februar: Herr Dr. *Peter Ochsenbein*, St. Gallen: «Leidensmystik in dominikanischen Frauenklöstern des 14. Jahrhunderts: Die Oetenbacher Schwester Elsbeth von Oye».
2. Akt: Frau Dr. Brigitte Degler-Spengler: «Beichtväter in Frauenklöstern».
18. Februar: Frau Prof. Dr. *Nelly Hoyt*, Northampton (USA): «Peter Ochs: Aufklärer, Staatsmann, Verräter?».
2. Akt: Diskussion mit einem einleitenden Votum von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin.
4. März: Herr Dr. *Hans Christoph Ackermann*, Basel: «Basler Uhrmacher» (mit Lichtbildern).
2. Akt: Herr Dr. Ulrich Barth: «Die Bury, Basler Kleinuhrenmacher des 17. und 18. Jahrhunderts» (mit Vorzeigung von Originalen).

Der diesjährige Gesellschaftsausflug führte gegen 60 Teilnehmer nach Schwetzingen und Speyer. Die Reise war wohl etwas weit, aber die wohltuende Konzentration auf zwei nahe beieinanderliegende Denkmäler liess keinen Gedanken an übermässige Belastung aufkommen. In Schwetzingen erläuterte Herr Dr. Paul Boerlin

zuerst die Gesamtanlage und die Baugeschichte des Schlosses. Nach einem reizenden Intermezzo im Schlosstheater folgte ein ausgiebiger Rundgang, zunächst durch den «Architekturpark» mit seinen Wasserspielen, Bauten und Spässen, dann durch den nach englischem Vorbild gestalteten Landschaftsgarten. Nach dem Mittagessen in Ketsch führte Herr Dr. Herbert Dellwing, Oberkonservator am Denkmalamt Mainz, durch den Dom von Speyer. Dabei wies er auf die der Zeit vorauseilende Unterscheidung von tragenden und nichttragenden Bauteilen («Skelettbauweise») und auf manche renaissancehaft anmutenden Elemente hin. Er machte auch auf die Problematik der Renovation der späten 1950er Jahre aufmerksam, bei der die letzte gewachsene, einheitliche Ausstattung des Doms, die des 19. Jahrhunderts, rigoros bis auf einen Marienzyklus entfernt wurde. Wir Basler waren uns freilich insgeheim einig, dass die heutige Mode, auch alle Haus- und Baugreuel des 19. Jahrhundert zu konservieren, noch fragwürdiger sei, und freuten uns an der herrlichen Schlichtheit des romanischen Baus. Da Herr Prof. Steinmann leider erkrankt war, lag auch die Last der Organisation auf den Schultern von Paul Boerlin. Zu all dem verdanken wir ihm noch neue Einsichten in den Zusammenhang zwischen Pfalz, Ketsch und Kantusprügel der Zofingia.

III. Bibliothek

Die Zahl der Tauschpartner beträgt zur Zeit 390. Neu erhielten wir die *Revista Gerion* (Dept. de Historia Antigua, Madrid) und die Zeitschrift *Der Storchenturm* aus Dingolfing.

Die Bibliothek verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 434 Stück durch Tausch und Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Der 84. Band der *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* wurde von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin redigiert; er umfasst 388 Seiten, von denen 121 auf den Jahresbericht der Archäologischen Bodenforschung entfallen. Die im letzten Jahresbericht angekündigten Materialhefte der Archäologischen Bodenforschung, die den Jahresbericht entlasten sollen, haben inzwischen zu erscheinen begonnen.

Durch den am 18. September 1984 erfolgten unerwarteten Tod von Herrn Dr. h.c. Valentin Lötscher trat in der Vorbereitung der

Drucklegung von Felix Platters *Stadtbeschreibung von 1609/10 und Pestbeschreibung von 1610/11* eine schwierige Situation ein. Herr Dr. Lötscher hatte nämlich in seinen letzten Lebensmonaten das für den Offsetdruck bestimmte Typoscript zerschnitten, um Raum für zahlreiche Illustrationen (vor allem Abbildungen von Liegenschaften) zu gewinnen. Der Nachweis der von ihm ausgewählten Bilder lag aber nur zu einem kleineren Teil vor, reprofähige Abbildungen überhaupt nicht. Mit der Bereinigung des Typoscriptes und des Illustrationsprogramms befasste sich zunächst in äusserst dankenswerter Weise seine Witwe, Frau Madeleine Lötscher-Jaeger. Wegen anderer Terminarbeiten kann sich der Präsident des Publikationsausschusses, Prof. Dr. A. Staehelin, erst im Spätherbst 1985 mit dem Zusammensuchen der Illustrationen befassen. Wir hoffen indessen, dass das Werk im Jahre 1986, in dem auch der – urkundlich allerdings nicht belegbare – Geburtstag von Felix Platter (Oktober 1536) gefeiert werden soll, erscheinen kann.

2. Augst. Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «Pro Augusta Raurica.»

Basel, den 6. November 1985

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:
Martin Steinmann

Der Schreiber:
Georg Kreis